05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20 Sa.

Volk und Wirtschaft

Tägliches Handelsblatt
Dienstag, 16. Juli 1935

Kurz, aber aufschlußreich

Was wir herausgriffen . . .

Kein Sonderinstitut für zweite Hypotheken

Es ist die Aufgabe aller Kreditinstitute, insbesondere der öffentlich-rechtlichen Grundkreditinstitute, durch eine kurzfristige Zeit mit zu dem Gedanken der sozialen Gesamtheit der deutschen Wohnungswirtschaft langsam zu lösen. Die Wirtschaft hat Wohnungen zu bauen. Die Wirtschaft hat bereits die bestimmte 10-Prozentsatz für die Wiederaufbau gestellten. Die Verbraucherkreise sind bereit, mit ihrem Wohnen bei auch die Personalkreditinstitute, die alle Gesamtkreditinstitute leistet, verzichtet, in ihrem Geschäftsbereich sich gegen ein besonderes Institut für zweite Hypotheken auszusprechen. Die Sparkasse „Mieten gleichzeitig die Mittelpunkte und den Kassenschreibungsstellen und andere erreichen noch weiter in Verbindung mit der Landesbank und Landesbank der Provinzen ihre bei bestehenden öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten angeschlossen werden, erscheint die Errichtung einer neuen Grundkreditanstalt für zweite Hypotheken als eine Verzweigung, die in ihrer Wirkung nicht gerechtfertigt.

Aufsichtsrat bringen mehr Steuer

Es gibt in Deutschland noch 29 000 Gesellschaften, die in den Bilanzgesellschaften die Geschäftsbilanzung des Vorjahres bereits vorgelegt haben. Dabei erhalten sie eine Verzinsung. Wie jedes Unternehmen ist auch diese Verzinsung zusammenhängend und bringt Steuer. Im vergangenen Jahr 1934 hat in dem Reiche 4,8 Mill. RM eingebracht, im letzten Rechnungsjahr 1935 hat man bereits ein Drittel auf 5,66 Mill. RM gelegen. Da die Steuer immer wieder in Anspruch gebracht hat, gelten die im Rechnungsjahre 1934 gezahlten Steuern für die Aufsichtsratsvergütungen aus dem Jahre 1933. Die Ursache der Aufsichtsratsgebühren bestehen in weiteren Steigen der Ausgaben. In den letzten beiden Monaten hat das laufenden Steuerjahres liegt sie schon um 41,7 v.H. höher als im Vorjahrsquartal 1934.

*

Die Hausfrau — eine wirtschaftliche Macht

Es ist schon oft betont hingewiesen worden, daß die großen Teil der Lebensfunktionen durch die Hausfrau durchgeführt werden. Durch die Not, wie wir wollen die Hausfrau ihre Hauptaufgabe erkennen, ist in einem Bestimmungen ... Wie der Hausfrau ihre Hauptaufgabe erkennen, ist in einem Bestimmungen ... Wie der Hausfrau ihre Hauptaufgabe erkennen, ist in einem Bestimmungen ...

Deutscher Seidenbau jetzt gesichert

Steigerung der Kokons-Ernte – Für Tausende lohnender Nebenerwerb

Berlin, 15. Juli.

Die neue Verordnung über den Seidenbau sichert für die Zukunft den Anbau einer deutschen Kulturpflanzenpflanze, die bisher immer wieder durch Hinweis auf Fehlschläge gehindert worden ist.

Wenn Ende der 20. Jahrhunderts man die vom großen Krieg in Preußen eingeführte Seidenraupenzucht, die allerdings ihre Blüte nicht erreichte, wirtschaftlich Erfolg hatte, wurde sie nach dem Kriege wieder eingestellt. Die Wiederaufnahme ist nun ein Ergebnis der Weltwirtschaftskrise, die 1931 ff. Deutschland einzuschränken, einzugehen in Kleinst- bzw. Kleinbetrieben, die sich mit der Landwirtschaft und Kleinbetrieben verbinden, Verbindung zwischen der Landwirtschaft und der Industrie

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.
Faktor 20

Prangertafel

An hinsetzen, bie es angeht.

Seit einigen Tagen, nachdem sich die Jahre, um auf der Prangertafel Ausschlusstage zu Zeichnen bezw. Streichen, um sich entgegenzukommen Mühe leisten werden auch am Fernsprecher die Kinderschichten. Dennoch, unbegreiflich. Wir machen deshalb erneut aufmerksam, daß derartige Eingaben keinen Erfolg versprechen.

Wenn man nicht wünscht, auf unserer Prangertafel zu stehen, dann bleibt man den Jaunen fern.

Mahlberg, Kreisamtsleiter der PAG.

Eine Warnung an Gerüchtemacher.

Seit einiger Zeit tauchen immer wieder Gerüchten auf über eine bevorstehende Verlegung der Dienststellen des Deutschen Arbeitsdienst aus Emmendingen in Baden-Baden. Da eine Verlegung der Verwaltung bei der Kreisverwaltung der PAG bisher nicht erfolgt ist und eine Entscheidung darüber eine höheren Dienststelle vorbehalten bleibt, erklärt sich die Interessenten, eine derartige Mitteilungen zu unterlassen, andernfalls Strafen zu überfallen.

Mahlberg, Kreisamtsleiter der PAG.

Die ersten Aehren fallen!

Gestern lob ich die ersten Aehren fallen. Eine Mähmaschine rattert mit ihrem eintönigen Geräusch hinaus über das Feld, alles unterhalten, was zwischen ihre blinkenden scharfen Messer geriet. Wie man es eigentlich doch bedauern könnte. Es ist doch gar nicht so lange her, daß der Pflug Furche um Furche bahnte, vorne die dampfenden Rosse. Und bedenkt ihr eine gewisse Zeit vergangen, daß bedeutet ihn gerade Gefahrlos der neuen Zeit. Unvollständig machte ich die sattesten Aehren mit und Menschen vorzüchten. Jawohl, auch mit mir, denn einer Maschinenarbeit die unbarmherzigen Gerste des Schnitters Tod vom Halse halten. Der eine tritt, der andere tritt. Der eine nach der Maschinen lenker Arbeit, der andere mitten im Tagewerk liegend.

Wenn wir dann an uns selbst merken, daß wir reife Aehren geworden sind und Abschied nehmen müssen von dieser Welt, dann dürfen wir uns kaum noch einmal unserer Erbenlust; wie wir alle jenes Boot reinwerfen hat wie jeden Trieb, und ungewollt muß wir uns „Ade ich auf dieser Welt auch meine Mühle verlegt." Der eine kann es bald vom Fuß behaupten, der andere weiß bisweilen fest, daß er einmal verwerfen hat, weiter sich leistet seinen Weg und seinen Werkzeug zu ziehen. Wollen wir, die wir noch mitten im Tette des Lebens stehen, einmal bin, daß auch wir reife Aehren sein können und vielleicht einmal Mähen Maschinen Arbeiten. Denn soll uns das Ende schließlich bedeuten: gern mitten in der Arbeit die andere Aehren Volk und Heimat Führer soll er uns entreffen.

Vielen Dankesbriefe für heilige Tage.

Besser Vorsicht als Nachsicht! Nicht jeder ist das Baden in offenen Gewässern zulässig. Wer erzählt aber mal neulich Magen im Wasser geht, ist leider schuld, wenn es ihm nicht gut bekommt. Man soll ja nicht so viel und nicht so wenig nehmen. Darum, selbst im Wasser, aber nicht weiter hinaus gehen, als die Schwimmkenntnis zulässt. Um ausgeruhen, den nicht man sich nicht im Wasser ab, es ist nicht, und gebraucht wird dem Duschgrund auch nicht. Die Schüler: „Schwimmen verboten!" hab nicht heraus anzubrechen, daß sie Verbrechen werden. Wer rückte nicht heraus werden? — Jeder! — Wer mächte aber einen Sonnenstich bekommen oder den Sonnenbrand? — Niemand! Darum sich jeder hab nicht unverschämt lange die Sonne aussetzen. Besonders der Kopf hat empfindlich bleiben. Genau, zum Einsetzen der Kopf, gibt es in Hütte und Hütte. Wenn die Kopf anlangt, daß zu rücken und zu Frosten, dann muß das Sonnenbadung ein Ende haben. Doch gibt es Mützen, Kopftücherzeugen und allige Mittelchen. Oder es Kopfschmerzen Leiten wohnen im Sommer Gelmiphopfel mit, um bei einen Arbeitsunfall gleich einmal zur Hand zu sein.

Ein raffinierter Spitzbube.

Am vergangenen Freitag wurde von der hiesigen Polizeiwache von einem dort jetzt noch unbekannten Täter ein Herrenfahrrad gestohlen. Der unbekannte Dieb bestrebte sich dabei der Mitte hohe eines hohen Jahre alten Schülers von hier. Er gab dem Jungen, der ihm auf der Straße begegnete, den Auftrag, das Fahrrad, das er an der Polizeiwache stehe und dem Bürgermeister zu bringen. Der Junge ging mit dem Rad und brachte es ihm bis an die Polizeiwache. Der Bürgermeister und der Polizeiwachtmeister hielt den Jungen für den Täter in Anlegung Gewaltsstreiche unternommen und entkamen.

Bekanntmachung betreffend

Musterung der Wehrpflichtigen im Kreise Euskirchen

Der Führer und Reichskanzler und die Reichsregierung haben durch das Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 (RGBl. I S. 369), durch den Aufruf an das deutsche Volk vom denselben Tage und durch das Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 (RGBl. I S. 609) die allgemeine Wehrpflicht wieder eingeführt und ihre Durchführung nach Maßgabe des Dienstverordnung über die Musterung und Aushebung 1935 befohlen.

Wehrpflichtig ist jeder Volksgenosse deutscher Reichsangehörigkeit.

Im Jahre 1935 werden alle männlichen Reichsangehörigen die in den Jahren

1914 und 1915

geboren sind, zur Musterung und Aushebung herangezogen. Die Angehörigen dieser Jahrgänge heißen Dienstpflichtige. Sie unterliegen der Gestellungspflicht. Die Musterung der Dienstpflichtigen nach der Reichs-Kreisbahnen für das Jahr 20. Juli bis 14. August 1935 statt, und zwar haben zu erscheinen:

Samstag, den 20. Juli 1935, vorm. 7 Uhr, im Wallerfangen,

die Dienstpflichtigen der Stadt Euskirchen, Gemeinden Euskirchen-Wüstenrot, Euskirchen-Euskirchen, Euskirchen-Euskirchen, Euskirchen-Euskirchen

9262 0468
Faktor 20
05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Sa.

Westdeutscher Sport-Beobachter

Ruhetag in Rizza!

Frankreich-Rundfahrt

Der gestrige Rennsieg war der zweite Rennsieg innerhalb der vierten in die Pfingstage hineinfahrenden Frankreichrundfahrt. Die Leute der neuerlich gewonnenen Leistung, dem „Glücklichen Reisenden" und der „Radio" und „Rizza" bei französischen und internationalen Rennfahrern bei den Zuschauern beliebt in der Reise gegangen, so daß man wieder ausschließlich Siegen und Siegern gefreut hat. Die gestrige etappenlose Strecke von Lyon nach Rizza wurde von 90 Fahrern in einer Zeit von 20 Stunden und 10 Minuten und 5 Sekunden Rekordzeit bei 30 Minuten Vorsprung vor dem Zweiten Maurice Archambaud, der 2 Minuten hinter Speicher ins Ziel kam. Dritter wurde Lucien Michard, der 3 Minuten hinter Speicher ins Ziel kam. Die gestrige etappenlose Strecke von Lyon nach Rizza wurde von 90 Fahrern in einer Zeit von 20 Stunden und 10 Minuten und 5 Sekunden Rekordzeit bei 30 Minuten Vorsprung vor dem Zweiten Maurice Archambaud, der 2 Minuten hinter Speicher ins Ziel kam. Dritter wurde Lucien Michard, der 3 Minuten hinter Speicher ins Ziel kam. Die Rennleitung hat den Fahrern einen Ruhetag in Rizza gewährt.

Sieg und Niederlage von Toni Merkens

Toni Merkens trotzte bei seinem Rennsieg in Lüttich-Bastogne-Lüttich der Ungunst des Wetters. Der Sieger gewann ganz den internationalen Eingeborenen von Belgien, Holland, Luxemburg und Deutschland, Jean Wauters, Wagbeier Bogaers, aber im Schweizer-Rennen noch vor Kempf. Merkens gewann das Rennen vor Kempf (Schweiz) Fanzo vor Demuele, Dom Ja-Bogaers, Lohr (Deutschland) und Wauters. Lohr (Deutschland) wurde Dritter, Lohr (Deutschland) wurde Dritter.

Pfingst-Sieg Belgiens: Jean Wauters, Wagbeier Bogaers, Lohr (Deutschland) und Wauters. Lohr (Deutschland) wurde Dritter.

Amateurboxkampf Deutschland gegen Schweiz

Die beiden Mannschaften aufgestellt

Am 20. Juli haben sich in München die Amateure Deutschlands und der Schweiz zum Boxkampf gegenüber. Bei diesem Kampf treten sich die beiden Mannschaften wie folgt aufgestellt:

Im Bantamgewicht Kurt Weiß (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Federgewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Leichtgewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Weltergewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Mittelgewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Halbschwergewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz), Schwergewicht Hans Ruhl (Deutschland) gegen Hans Ruhl (Schweiz).

Die Schweizer haben noch einen Ersatzmann, dessen Namen bis jetzt noch nicht bekannt ist.

Der Schweizerische Ludwig Geyer, der vorzüglicher Sieger der Bergrennen Mittelrhein, ist auch in den deutschen Straßenrennen, die am 24. und 31. August stattfinden, vorgesehen.

Franz Dubbers bei in Prag

Franz Dubbers, Deutschlands Sprinter, hat sich für nächsten Mittwoch in Prag bei Bad St. Kaspich ist in der Lage, seine Gesundheit bei Bad Kaspich ist in der Lage, seine Gesundheit bei Bad Kaspich. Dr. Hans Kaiser, Dr. Hans Kaiser, Dr. Hans Kaiser,